

# Mai 2005: Erstmals Vorstands- und Beiratswahlen der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften (DGG) – Vorschau der Kandidaturen

*ha./jml.* Entsprechend der auf der GeoLeipzig 2004 verabschiedeten DGG-Satzung (§ 9) sind zu wählen: der Vorstand bestehend aus dem(r) Vorsitzenden, dem(r) ersten und dem(r) zweiten stellvertretenden Vorsitzenden sowie dem(r) Schatzmeister(in) und dem(r) Schriftführer(in), ferner der Beirat, dem zehn Mitglieder der Gesellschaft angehören (§ 11).

## **Kandidatinnen/Kandidaten**

Altersangaben sind in Klammern gesetzt, die auf die Funktion bezogene Kandidatur befindet sich unter den jeweiligen Namen.

### **Kristine ASCH (41)**

#### **- Beirat -**

Dr. rer. nat., Diplom-Geologin (Freie Universität Berlin); Arbeitsschwerpunkte: GIS und geowissenschaftliche Karten, Geologie von Deutschland und Europa, internationale digitale geologische Standards, Leitung eines europäischen GIS-Projekts.



Kristine Asch ist bei der BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) im Bereich GIS, Internationale Karten beschäftigt. Dort leitet sie seit 1995 das kurz vor dem Abschluss stehende internationale Projekt der IGME 5000 (1 : 5 Million International Geological Map of Europe and Adjacent Areas), mit der Aufgabe, ein Geoinformationssystem (GIS) der Geologie von Europa aufzubauen. Außerdem beteiligt sie sich an der Erstellung geowissenschaftlicher Karten von Deutschland (u.a. „Geologie“ im Deutschen Nationalatlas).

Ihre Erfahrungen im Aufbau des europäischen GIS gewährte ihr Einblick in die unterschiedlichen Praktiken und Standards der Informationstechnologie (IT) in den teilnehmenden geologischen Organisationen und führte zum Engagement als „Chair der „IUGS Commission for the Management and Application of Geoscience Information“ und der CGMW (Weltkartenkommission)-Arbeitsgruppe für digitale Kartenstandards. 2004 ist sie

zur Vize-Präsidentin der „Subcommission Europe“ der CGMW gewählt worden.

Als Berlinerin votierte sie für die Verschmelzung von DGG-alt und GGW und hofft, ihr Wissen um moderne geowissenschaftliche Informationstechnologien sowie ihre internationale geologische Erfahrung in die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften einbringen zu können.

[Kristine.Asch@bgr.de](mailto:Kristine.Asch@bgr.de)

### **Gregor BORG (47)**

#### **- Beirat -**

Prof., Dr., Professur für Petrologie und Lagerstättenforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Gregor Borg studierte Geologie an der Ruhr-Universität Bochum und promovierte in Economic Geology an der University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika. Er arbeitete als Explorationsgeologe für diverse nationale und internationale Firmen der Uran-, Bunt- und Edelmetall-exploration sowie für die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Deutschland und Afrika. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Untersuchung der Krustenentwicklung Archaischer und Proterozoischer Terrains sowie der Metallogene primärer und sekundärer Metallrohstoffe. Seit 1993 ist er mit internationalen Forschungs-



projekten in Russland, Iran und Namibia sowie seit neuestem mit einem interdisziplinären Projekt zur Metallherkunft der ‚Himmels-scheibe von Nebra‘ befasst.  
[Gregor.borg@geo.uni-halle.de](mailto:Gregor.borg@geo.uni-halle.de)

**Christoph BREITKREUZ (49)**

**- 1. Stellvertretender Vorsitzender -**

Prof. Dr., Professur für Allgemeine und Historische Geologie, TU Bergakademie Freiberg



Forschungsinteressen:

Physische Vulkanologie (Vulkanite und Subvulkanite), klastische Sedimentologie; Forschungsgebiete: Anden, Mitteleuropa, Nordafrika.

GGW-Mitglied seit 1996, seit 2002 stellvertretender Vorsitzender der GGW, Vorsitzender der Stammberger-Stiftung. Schwerpunkte für die fusionierte DGG: Stärkung der DGG durch Verbesserung der Publikationen und Tagungen, Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Insbesondere muss die Bedeutung der Geowissenschaften und deren moderne Inhalte der Gruppe der Geographie-Lehrer und ihren Ausbildern näher gebracht werden.

[cbreit@geo.tu-freiberg.de](mailto:cbreit@geo.tu-freiberg.de)

**Georg BÜCHEL (53)**

**- Vorsitzender -**

Prof., Dr., Am Institut für Geowissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena vertrete ich die Angewandte Geologie. In unserem Institut setzen meine Kollegen, meine Kollegen und ich ein gemeinsames modularisiertes Studienkonzept der Geowissenschaften um, bei dem die Integration der drei Fachrichtungen ohne Qualitätsverlust das wichtigste Ziel darstellt.



**Forschungsschwerpunkte** - Innerhalb der Angewandten Geologie stellt in meinem Lehrstuhl die Hydrogeologie neben der Rohstoff-

geologie und der Ingenieurgeologie den Fokus in Lehre und Forschung dar. Zusammen mit der Mikrobiologie und der Angewandten Botanik haben wir einen Forschungsschwerpunkt Bio-Geo-Interaktionen aufgebaut. Hierbei untersuchen wir in einem hydrogeologisch ausgerüsteten Feldlabor auf der Gessenwiese als Teil der Aufstandfläche der ehemaligen Gessenhalde in der ostthüringischen Uranbergbauregion die biologischen und hydrogeochemischen Mechanismen beim Transport von Schwermetallen (*Acid Mine Drainage*). Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Rolle des Grundwassers bei der Bildung und postvulkanischen Umgestaltung von Maar-Vulkanen in Java, Alaska und der Eifel.

**Nachwuchsförderung**

- Ich bewerbe mich um den Vorsitz, weil ich unabhängig von allen formalen Bestrebungen vor allem den jungen geowissenschaftlichen Nachwuchs wieder an die Jahrestagungen heranführen möchte. Es versteht sich von selbst, dass damit ein attraktives Angebot für den jüngsten Nachwuchs organisiert und institutionalisiert werden muss (z.B. Stellen- und Praktikumsbörse, Vermittlung aktueller geowissenschaftlicher Informationen, Stipendien für Tagungsteilnehmer). Zusätzlich zur Nachwuchsförderung wäre mir die Internationalisierung beim Studium wichtig.

**Perspektiven** - Zusammenfassend möchte ich die Kernkompetenz und die Alleinstellungsmerkmale der DGG in der Geolandschaft stärker markieren und damit im Konsens mit den anderen Gesellschaften eine schlankere sich gegenseitig unterstützende Tagungsstruktur in Deutschland als Zielfunktion meiner Bemühungen in den Vordergrund stellen.

[georg.buechel@uni-jena.de](mailto:georg.buechel@uni-jena.de)

**Wolfgang CZEGKA (41)**

**- Schriftführer -**

Wiss. Dokumentar (FH Potsdam), Dipl.-Mineraloge (Inst. für Umweltgeochemie, Univ. Heidelberg), Geoinformatiker (M.Sc., U Salzburg). Arbeitsrichtungen: Umweltgeochemie



(u.a. an der Sächs. Akademie der Wiss./ GFZ Potsdam) und angewandte Geoinformatik (u.a. FHG Darmstadt /LGR Brandenburg/ SAW), z.Z. wissenschaftlicher Angestellter in der Arbeitsgruppe Schadstoffdynamik der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. GGW-Mitglied seit 1999. Beratende Mitarbeit im ZGW-Redaktionsgremium seit 1998. Von 2002 - 2005 Geschäftsführer der GGW. In dieser Funktion habe ich mich aktiv für die Fusion DGG-GGW zur Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften eingesetzt. Meine Zielsetzungen für die Wahlperiode 2005-2008 sind: Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der Geowissenschaften in der Gesellschaft, Mitarbeit bei unserem Ziel die Zeitschrift der DGG auf ein ISI-referenziertes Niveau zu bringen. Stärkung von Initiativen und Arbeitskreisen in einer lebendigen Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften.  
[czegka@saw-leipzig.de](mailto:czegka@saw-leipzig.de)

**Bodo-Carlo EHLING (42)**  
 - *Beirat* -

Dr., Studium der Lagerstättenkunde von 1980 bis 1985 in St. Petersburg (Leningrad); wiss. Mitarbeiter in der Abt. Erze/Spate im Zentralen Geologischen Institut bzw. UWG in Berlin bis 1991; von 1992 bis 1994 im Bereich Tiefenkartierung im Geologischen Landesamt Sachsen-Anhalt tätig; 1993 Promotion an der Bergakademie Freiberg; seit 1994 als Dezernatsleiter Zentrale Geofachdienste im Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt beschäftigt. Mitglied der GGW seit 1995 und der DGG seit 1996. Im Beirat der DGG möchte ich mich für regionalgeologische Aspekte der DGG-Aktivitäten und für die Zusammenarbeit mit Fachkollegen in Osteuropa engagieren.  
[Ehling@lagb.mw.lsa-net.de](mailto:Ehling@lagb.mw.lsa-net.de)



**Peter M. HERZIG (50)**  
 - *Beirat* -

Prof., Dr., 1974-1983 Studium an der RWTH Aachen und Abschluss als Dipl.-Geologe, 1983-1987 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mineralogie und Lagerstättenlehre der RWTH Aachen, dort 1986 Promotion zum Dr. rer. nat., 1989-1993, Wissenschaftlicher Assistent, 1992 Habilitation und Privatdozent mit Lehrbefugnis für die Fächer Mineralogie, Geochemie und Lagerstättenlehre, 1993-2003 Universitätsprofessor (C4) und Lehrstuhlinhaber für Lagerstättenlehre und Petrologie, Leiter des Leibniz-Labors für Angewandte Meeresforschung, TU Bergakademie Freiberg, 1997-1999 Dekan der Fakultät für Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau der TU Bergakademie Freiberg, 2003 Ruf auf die C4-Professur "Dynamik des Ozeanbodens" der Universität Kiel, 2004 Direktor des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR an der Universität Kiel, 2004 Vorsitzender des „Konsortium Deutsche Meeresforschung e.V.“, 2004 Ernennung zum Maritimen Koordinator des Landes Schleswig-Holstein und Leiter der Stabsstelle „Zukunft Meer“ in der Staatskanzlei der schleswig-holsteinischen Ministerpräsidentin, 2005 Präsident der International Marine Minerals Society, USA. Forschungs- und Lehrtätigkeit im Ausland (Kanada); zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen.  
[pherzig@ifm-geomar.de](mailto:pherzig@ifm-geomar.de)



**Monika HUCH (56)**  
 - *Beirat* -

Selbstständig tätig als Wissenschafts-Journalistin, „geoskript - Agentur für Geowissenschaften + Öffentlichkeit“, Adelheidsdorf. Die Resonanz aus der Öffentlichkeit auf den Geologischen Kalender, den ich mit der DGG seit dem Jahr der Geowissenschaften (2002)



realisiere, zeigt mir die Notwendigkeit, das Wissen über geowissenschaftliche Sachverhalte allgemeinverständlich zu formulieren und zu transportieren. Entscheidend ist hierbei, die Hintergründe Fachgrenzen überschreitend zu erfassen und so darzustellen, dass sie auch von Personen, die keine oder wenige geowissenschaftliche Vorkenntnisse haben, nachvollzogen werden können. Durch meine beruflichen Aktivitäten habe ich in den vergangenen zehn Jahren hierzu gute Erfahrungen machen können. Mir ist es daher ein berufliches und persönliches Anliegen, dabei mitzuhelfen, diesen Bereich in der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund engagiere ich mich auch in der Fachsektion Geodidaktik in der DGG.

[mfgeo@t-online.de](mailto:mfgeo@t-online.de)

#### **Lars KULIK (40)**

**- Beirat -**

Dr., Dipl.-Ing., Nach der Schulzeit und dem Wehrdienst folgte von 1985 bis 1989 ein Bergbaustudium an der RWTH Aachen mit dem Dipl.-Ing. als ersten Abschluss des beruflichen Werdegangs. Es schloss



sich von 1990 bis 1992 eine Beschäftigung als Wissenschaftlicher Angestellter an der RWTH Aachen an mit der Promotion zum Dr.-Ing. Im April 1992 erfolgte der Eintritt in die Rheinbraun AG (heute RWE Power), die zunächst in ein Traineeprogramm im Tagebau Hambach führte. Von 1993 bis 2002 wurden Aufgaben als Betriebsingenieur und Planungsreferent in verschiedenen Betriebsbereichen wahrgenommen. Der Zeitabschnitt von 2002 bis 2004 brachte die Funktion des Abteilungsleiters „Großgeräte“ und die Vertretung des Tagebauleiters „Tagebau Hambach“. Ab Juli 2004 Leiter „Tagebauplanung und –genehmigung“ sowie Prokurist.

[lars.kulik@rwe.com](mailto:lars.kulik@rwe.com)

#### **Manfred KUPETZ (49)**

**- Beirat -**

Dr. rer. nat. 1978 Abschluss eines Direktstudiums an der Bergakademie Freiberg als Diplom-Geologe. Promotion dort 1984 über ein Thema zur Grundgebirgsgeologie und anschließend Tätigkeit in einem Betrieb der geologischen Forschung und Erkundung in Freiberg: Braunkohlen- und hydrogeologischen Erkundung. 1988 Wechsel in das Forschungsinstitut für Aufbereitung der Akademie der Wissenschaften der DDR in Freiberg in das Fachgebiet Sekundärrohstoffwirtschaft und Ernennung zum Abteilungsleiter. Seit 1991 tätig in der Außenstelle Cottbus des Landesumweltamtes Brandenburg als Refratsleiter. Sein Tätigkeitsfeld umfasst Themen der Abfallwirtschaft, der Altlasten und des Bodenschutzes. Außerberuflich befasst sich Herr Dr. Kupetz mit Fragen der Quartärgeologie, der Glazialtektonik und des Gipskarstes sowie der Entwicklung des Geoparks Muskauer Faltenbogen. Seit 1974 ist er Mitglied der GGW und seit 1999 im Beirat der Gesellschaft tätig. Im Jahre 2000 wurde der Arbeitskreis „Muskauer Faltenbogen/ Geoparke“ gegründet, den er leitet.

[Manfred.Kupetz@t-online.de](mailto:Manfred.Kupetz@t-online.de)



#### **Jan-Michael LANGE (43)**

**- Beirat -**

Geologiefacharbeiter (1981), Diplom-Geologe (Universität Greifswald, 1988), Lagerstättengeologe (Braunkohlentagebau Meuro 1988-1990), Promotion über Tektite (Universität Halle-Wittenberg 1994), wiss. Mitarbeiter/Assistent (Universitäten Jena und Leipzig 1993-1997), Kustos (Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden seit 1997), Lehraufträge an der Universität Leipzig seit 1997, GGW: Mitglied seit



1985, Vorstand 1999-2002, Beirat seit 2002; Mitwirkung in der Redaktion von ZGW und GMIT; DGG-Mitglied seit 2002.  
[geolange@rz.uni-leipzig.de](mailto:geolange@rz.uni-leipzig.de)

**Ulrike MATTIG (45)**

**- 1. Stellvertretende Vorsitzende -**

Dr. rer. nat., Ulrike Mattig beendete 1986 ihr Studium an der FAU Erlangen-Nürnberg als Diplom-Geologin mit einer Arbeit zur Stratigraphie und Tektonik im Harz. Nach ihrer Promotion am Lehrstuhl für Angewandte Geologie in Erlangen (Fragen der Sicherung oberflächennaher Rohstoffe in Deutschland und Norwegen) trat sie 1991 in das Dezernat Rohstoffgeologie im Hessischen Landesamt für Bodenforschung ein. 1995 wechselte sie als Referentin in das Referat „Bergbau, Bodenforschung“ des Hessischen Umweltministeriums. Seit 1997 leitet sie das Referat „Geowissenschaftliche Grundlagen“ und ist seit 2002 auch zuständig für den vorsorgenden Bodenschutz in Hessen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Umweltgeologie, Rohstoffsicherung und Geotopschutz sowie Geoparke. Seit 1980 ist sie Mitglied der DGG; von 1999 – 2002 als Beiratsmitglied und seit 2002 als 1. stellv. Vorsitzende. Sie ist Mitglied in den Fachsektionen Ingenieurgeologie und Geotop, Mitglied der DEUQUA und stellv. Vorsitzende für den Bereich Ämter und Behörden im Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (BDG). Ziel ihres Engagements in der DGG ist in erster Linie die Verbesserung der Wahrnehmung der Geowissenschaften in der Gesellschaft. Dazu möchte sie einen stärkeren Zusammenhalt und eine klareres Profil der Geo-Gemeinde in Deutschland fördern, z.B. über eine engere Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften sowie Fachsektionen und Arbeitsgruppen innerhalb und außerhalb der DGG.  
[u.mattig@hmulv.hessen.de](mailto:u.mattig@hmulv.hessen.de)



**Martin MESCHEDI (47)**

**- Beirat -**

Prof., Dr., Stellvertr. geschäftsführender Direktor Institut für Geographie und Geologie, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17A, 17487 Greifswald, Universitätsprofessor, Lehrstuhl für Regionale und Strukturgeologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald seit dem Wintersemester 2001. Studium an der Universität Hannover und der TU München (1982 Diplom), Dissertation (1986) an der Universität Tübingen über ein Thema im spanischen Baskenland, Habilitation (1994) an der Universität Tübingen. Mehrfache Teilnahme am Ocean Drilling Program (ODP; 1990, 1996) und Sonne-Fahrten (1999, 2004). Themenschwerpunkte: Geodynamische Entwicklung des Karibikraumes, Subduktionserosion, Entwicklung des Ostpazifiks, regionale Fragestellungen zur Geodynamik und Strukturgeologie.

[meschede@uni-greifswald.de](mailto:meschede@uni-greifswald.de)



**Volker MOSBRUGGER (51)**

**- Beirat -**

Prof., Dr., studierte Biologie, Chemie und Geologie/Paläontologie in Freiburg und Montpellier (F). Von 1984 bis 1990 war er Assistent am Institut für Paläontologie der Universität Bonn, seit 1990 hat er den Lehrstuhl für Allgemeine Paläontologie an der Universität Tübingen inne. Mosbrugger interessiert sich insbesondere für die natürliche Dynamik von Vegetation und Klima in der jüngsten Erdgeschichte und leitete von 1994 bis 2001 den Tübinger Sonderforschungsbereich „Klimagekoppelte Prozesse“. Für seine Arbeiten wurde er 1999 mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet; er ist Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, so-



wie der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle. Er war und ist in verschiedenen akademischen und wissenschaftlichen Gremien tätig. Seit Oktober 2002 ist er Vorsitzender der DFG-Senatskommission für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung „Geokommission“.

Mosbrugger möchte sich als Beirat vor allem für die Weiterentwicklung und Profilierung der Geowissenschaften im Sinne einer umfassenden Erdsystemforschung einsetzen, die in Forschung und Lehre an den Universitäten den für eine Zukunftswissenschaft gebührenden Platz einnimmt. Dabei wird es auch darum gehen, unter den Geowissenschaftlern eine entsprechende „corporate identity“ zu entwickeln.

[volker.mosbrugger@uni-tuebingen.de](mailto:volker.mosbrugger@uni-tuebingen.de)

### **Waldemar MÜLLER- RUHE (60)**

**- Beirat -**

Geschäftsführender Gesellschafter in der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH (Anger), Hessisch Lichtenau. Geboren in Thorn/Westpreußen, aufgewachsen in Wilhelmshaven; 1964 Betonfacharbeiter, 1966-1970 Studium der Fachrichtung „Allgemeiner Ingenieurbau“, 1970-1973 Bauleiter bei verschiedenen Grundbaufirmen, 1973-1990 Bauleiter, Betriebsführer, Abteilungsleiter der Gewerkschaft Walter (GW) Essen (im In- und Ausland), ab 1996 Geschäftsführer der Bohrgesellschaft Rhein-Ruhr (BRR), seit 1998 Geschäftsführender Gesellschafter bei Anger mit den Leistungsbereichen Wasserversorgungsbrunnen, Mineral-, Trink-, Heil- u. Thermalwasser, Brunnerhaltung, TV-Inspektion, Regenerieren, Sanieren, Lagerstätten erkundung und –nutzung, Fördersonden des Bergbaus, Gewinnung von geothermischer Energie und von Grubengas stillgelegter Steinkohlebergwerke.  
[Mueller-Ruhe@Angers-Soehne.de](mailto:Mueller-Ruhe@Angers-Soehne.de)



### **Maria MUTTI (41)**

**- Beirat -**

Prof., Dr., Sedimentologin an der Universität Potsdam, Forschung über Karbonate mit den Schwerpunkten Historische Geologie und Angewandte Sedimentologie. Auf die DGG bezogene Interessensfelder: Quantifizierungen in der Sedimentologie als Basis für eine geeignete Integration von sedimentologischen Daten in angewandte geologische Problemstellungen.

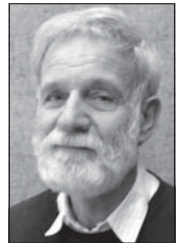
[mmutti@geo.uni-potsdam.de](mailto:mmutti@geo.uni-potsdam.de)



### **Tilmann REICHELT (64)**

**- Beirat -**

Dr. rer. nat., 1961–1969 Studium der Physik an den Universitäten Marburg, Berlin, Toulouse und Mainz. 1969 Diplom in Experimentalphysik an der Universität Mainz. 1974 Promotion in Experimentalphysik (Kern- und Teilchenphysik mit dem Nebenfach Geologie) an der Universität Bonn. 1975-1976 Experimentelle Arbeiten am SLAC (Stanford Linear Accelerator Center) in Stanford/Kalifornien/USA. 1976-1984 Wissenschaftlicher Assistent im Physikalischen Institut der Universität Bonn. 1984 Habilitation im Lehrfach Physik an der „math.-naturwiss.“ Fakultät der Universität Bonn. 1984-1987 Arbeiten in der Nuklearindustrie an den Endlagerprojekten Konrad, Gorleben: „Direkte Endlagerung und Tritiumverpressung“. 1987-1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Physikalischen Institut der Universität Bonn. 1990-1991 Wissenschaftliche Arbeiten am MIT (Massachusetts Institute of Technology) in Cambridge/Mass./USA. 1992 Ernennung zum apl. Professor für das Lehrfach Physik an der „math.-naturwiss.“ Fakultät der Universität Bonn. 2000-2001 Wissenschaftliche Arbeiten am JLAB (Thomas Jefferson National



Laboratory) in Newport News/Virginia/USA. 2002 Mitglied in der Deutschen Geologischen Gesellschaft und Wahl in den Beirat der DGG. Ab 2004 Ruhestand.  
[tilmann@reichelt.org](mailto:tilmann@reichelt.org)

**Heinz-Gerd RÖHLING  
(49)**

**- Schatzmeister -**

Dr., Diplom-Geologe, Studium der Geologie in Giessen (1977-82), Promotion in Heidelberg, 1983-1984 BEB und SG Geoservice, 1984-1989 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, 1990-1991 Geologisches Landesamt Schleswig-Holstein, 1991-1994 Geowissenschaftliche Gemeinschaftsaufgaben, seit Mitte 1994 im Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung. Arbeitsschwerpunkte: Strukturgeologie, Lithostratigraphie, Geologische Landesaufnahme, Geothermie, Geotopschutz/Geotourismus/Geoparks, Steine/Erden; Mitglied der DGG seit 1979, Schriftleiter der Nachrichten der DGG 1993-1995, Mitbegründer der Zeitschrift GMIT (Geowissenschaftliche Mitteilungen) und der Schriftenreihe der DGG, Redakteur GMIT 2000-2004, seit 1996 Schatzmeister der DGG. Als einer der Hauptakteure bei der Fusion von DGGalt und GGW zur DGGneu möchte ich auch zukünftig unsere gemeinsame Geo-Gesellschaft als Schatzmeister aktiv mitgestalten.

[gerd.roehling@bgr.de](mailto:gerd.roehling@bgr.de)



**Andreas SCHROETER  
(47)**

**- Beirat -**

Dr., Dipl.-Geograph (Universität Berlin, 1983), bis 1990 Praxistätigkeit als Hydrogeologe, April 1990 Gründung der Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und



Umweltgeologie mbH (IHU) –, seit 1991 deren Geschäftsführer sowie unabhängiger Gutachter und Berater (Hydrogeologie & Umwelt, Planung, Forschung, Projektsteuerung, Consulting u. a.), 1991 Promotion an der Universität Halle-Wittenberg auf dem Fachgebiet Geologie, ab 1994 Lehrbeauftragter – Fachgebiet Hydrogeologie an der Universität Halle-Wittenberg und seit 1996 an der Fachhochschule Merseburg, ab 1996 Geschäftsführer Institut für Materialprüfung und Forschung GmbH (IMF), seit 1999 im GGW-Beirat.  
[aschroeter@ihu-gmbh.com](mailto:aschroeter@ihu-gmbh.com)

**Werner STACKEBRANDT  
(56)**

**- Vorsitzender -**

Dr., bisheriger Vorsitzender der Gesellschaft für Geowissenschaften und gemeinsam jetzt mit Prof. Dr. Friedrich Wellmer, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften; Leiter der Landesgeologie Brandenburg im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe des Landes Brandenburg.

**Motivation** - Als einer der Treibenden der Fusion von DGG (alt) und GGW zur Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften ist es mir ein Anliegen, die Fusion dieser bisher getrennt operierenden deutschen geologischen Gesellschaften nicht nur erreicht zu haben, sondern nun auch gestalten zu können.

**Neue Ziele** - Ziel dieser Fusion ist nicht die Fusion selbst, obwohl historisch längst überfällig, sondern die damit verbundene verbesserte Möglichkeit, den Geowissenschaften in Deutschland in ihrer Bandbreite von der Forschung bis zur Anwendung mehr Stimme und Gehör zu verschaffen. Neben dieser wissenschaftlichen Positionierung soll sich die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften regionalgeologisch besonders mit der Geologie Mitteleuropas beschäftigen, Gelände verankert sein und die Zusammenarbeit nicht nur mit den anderen Gesellschaften der Festen



Erde, sondern auch mit den Nachbarregionen und ihren Gesellschaften pflegen. Durch interessante Fachveranstaltungen und Mitwirkungsangebote sollen die Mitglieder unserer Gesellschaft wieder zu vermehrter aktiver Teilhabe gewonnen werden. Ziel: die DGG zu einer modernen Geo-Gesellschaft im zusammenwachsenden Europa entwickeln.

**Erfahrungen** - Leitungserfahrungen als Mitglied wissenschaftlicher Gesellschaften in unterschiedlichen Positionen; durch enge Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen (besonders Universitäten von Berlin und Brandenburg) und eigene Forschungsprojekte, wie zur Neotektonik auch mit den aktuellen Forschungsschwerpunkten vertraut; eigene Untersuchungsobjekte sind (aktuell) Norddeutschland (Senkenentwicklung, Neotektonik, Landschaftsgenese, Geopotenzialnutzung) zahlreiche geländebasierte Untersuchungen in polaren Regionen (Antarktika, Spitzbergen) im Rahmen von ost- und bundesdeutschen Forschungsprogrammen; Mitglied nationaler und institutioneller Fachbeiräte, Tagungsleitungen (für verschiedene Gesellschaften); gute Kontakte nach Osteuropa, insbesondere Polen.

[Stackebrandt@lgrb.de](mailto:Stackebrandt@lgrb.de)

**Harald STOLLHOFEN (45)**

**- Beirat -**

PD, Dr. Wissenschaftlicher Werdegang: Diplom 1986 Uni Mainz, Promotion 1991 Uni Würzburg und Habilitation 1997, Uni Würzburg / 2002 RWTH Aachen. Credner-Preissträger 2000. Derzeitige Tätigkeit: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der RWTH Aachen. Fachgebiete: Klastische Sedimentologie, Interaktion von Sedimentation, Tektonik und Vulkanismus. Regionale Schwerpunkte: Namibia, Tanzania, Brasilien, Deutschland.

[stollhofen@geol.rwth-aachen.de](mailto:stollhofen@geol.rwth-aachen.de)



**Bernd VELS (54)**

**- Beirat -**

Dr., Geologe mit betriebswirtschaftlicher Zusatzqualifikation. Dr. Vels studierte Geologie in Münster und leitet heute ein Consulting-Büro mit dem Beratungsschwerpunkt im Geo-, Montan- und Engineeringbereich. Er bringt die Erfahrungen der in der Wirtschaft tätigen Berufskollegen in die Vorstandsarbeit mit ein. In den letzten Jahren ist er vornehmlich in Osteuropa tätig gewesen. Dr. Vels ist seit über 30 Jahren DGG Mitglied und gehört seit 2 Jahren dem Vorstand an. Als Gründungsmitglied des BDG und langjähriges Vorstandsmitglied im BDG ist er zudem mit den berufsständischen Interessen der Geowissenschaftler gut vertraut.

[vels@abc-consultants.de](mailto:vels@abc-consultants.de)



**Stefan WOHNLIICH (49)**

**- 2. Stellvertretender Vorsitzender -**

Prof., Dr., Diplom-Geologe mit Studium in Giessen und Promotion in Karlsruhe. Von 1991 bis 2002 Professur für Hydrogeologie und Umweltgeologie an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München. 2002 Ruf auf den Lehrstuhl Angewandte Geologie an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Arbeitsbereiche decken das Fach Hydrogeologie, insbesondere den Grundwasserschutz und Fragen der Grundwasserkontamination ab. Prof. Wohnlich war Beiratsmitglied der DGG von 1993-1995 und dieser Zeit Leiter der Strukturkommission der DGG. Seit 1998 ist er Vorsitzender der Fachsektion Hydrogeologie in der DGG.

[swo@geol3.ruhr-uni-bochum.de](mailto:swo@geol3.ruhr-uni-bochum.de)



---

**Die Wahlunterlagen werden den Mitgliedern ca. März/April 2005 zugestellt.**